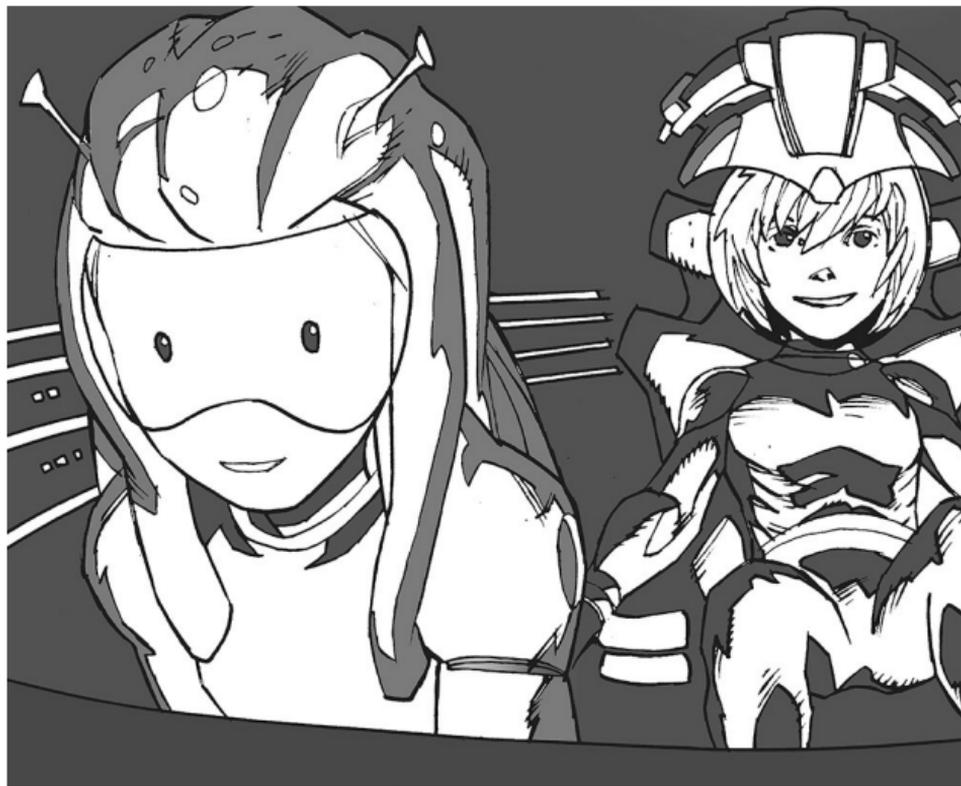


Nuri.



„Das ist unglaublich! Ich fühle mich, als hätte ich stundenlang geschlafen.“

„Beim Turbo-Schlaf wirkt eine Minute wie eine Stunde Schlaf. Er klinkt sich in das zentrale Nervensystem ein. Jetzt solltest du

genug Energie für den nächsten Kampf haben.“

„Einen Schlaf-Kopfhörer hätte ich auf der Erde gut gebrauchen können, wenn ich zu müde war, um in die Schule zu gehen“, dachte Cosmo grinsend.

Cosmo Santos stammte von der Erde. Im Auftrag der G-Wache sollte er die Galaxie vor fünf außerirdischen Eindringlingen retten. Die Außerirdischen waren vom gesetzlosen Chaos in die Galaxie gebeamt worden. Bisher hatte Cosmo drei von ihnen besiegt: Coloss, den Berg des Bösen; Infernox, den Herrscher des Feuers, und Zilla, den Giftzahn des Grauens. Jetzt war er auf dem Weg zum Ferienplaneten Ozeania, um gegen den vierten Außerirdischen anzutreten.

„Wie lange dauert es noch, bis wir da sind, Nuri?“, fragte er und setzte den Kopfhörer ab.

„Etwa acht Minuten“, antwortete Nuri.  
„Lenk du den Dragster, dann kontrolliere ich noch mal unsere Ausrüstung.“

Cosmo sprang auf den Pilotensitz. Es war gut, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Das Raumschiff verließ den Großen Westlichen Handelsweg und flog in Richtung Süden. Cosmo tippte gegen die Frontscheibe und aktivierte den Sternenschreiber. Wörter erschienen auf dem unsichtbaren Bildschirm:

*ZIEL: PLANET OZEANIA*

*STERNENSYSTEM: GREKKOX-2*

*ROUTE: VOM GROßEN WESTLICHEN HANDELSWEG*

*NACH SÜDEN*

*ENTFERNUNG: 1,5 MILLIONEN MEILEN*

Die Frontscheibe wurde in leuchtend grünes Licht getaucht, als der Dragster an einem Kometenschweif vorbeiraste. Cosmo drehte am Lenkrad, beschleunigte auf Hypergeschwindigkeit und steuerte auf Grekkox-2 zu.

„Nuri, warst du schon mal auf Ozeania?“, fragte er und tippte wieder gegen den Bildschirm, um den Sternenschreiber auszuschalten.

„Ich war mal eine Woche zum Tauchen auf der Insel Zeta“, antwortete sie aus dem hinteren Teil des Cockpits. „Der goldene Ozean und die Korallen sind wunderschön.“

Cosmo liebte das Tauchen. Sein Vater,

der auch Agent der G-Wache gewesen war, hatte es ihm in den Sommerferien auf der Erde beigebracht.

Auf dem Kontrollpult des Dragsters piepste ein kleiner Gehirnroboter: „Auf Ozeania gibt es neunzehn Ferieninseln und vielfältige Freizeitangebote: Tauchen, U-Boot-Fahrten, Propeller-Surfen –“

„Hirn-I, ich glaube, diese Mission wird kein Urlaub“, unterbrach ihn Nuri lachend. „Wir müssen gegen Hydronix kämpfen, schon vergessen?“

Die Lämpchen des kleinen Roboters blinkten nervös auf.

„Keine Sorge, ich passe auf dich auf“, sagte Cosmo.

Cosmo war zum Agenten der G-Wache ernannt worden, weil eine besondere Kraft